



© Gisela Erlacher

Einseilumlaufbahnen mit verglasten Gondeln sind Präzisionsgeräte, technische Hilfen zum sportlichen Genuss der Natur. Sie stehen in Einklang mit den Sportutensilien und Bekleidungsstücken aus Hightech-Material, die wir tragen. Als Leistungsformen haben Seilbahnen in der Pionierzeit des Alpensports auch bauliche Pionierformen erbracht, lösten sich aus rustikalen Formen, erreichten auf ihre Weise dieselbe Zweckschönheit, welche die alten Speicherbauten, die Harpfen und andere Geräte der Land-Nutzung geprägt hat. Moderne Häuser mit Pultdächern wurden als „Seilbahnstationen“ verspottet. Die Modifizierung der Dächer spiegelt dagegen den neuen Umgang mit Sonnenlauf, Lichteinfall und Blickachsen, also eine weiterentwickelte Nutzung und Wahrnehmung von Umwelt. (Text: Otto Kapfinger)

## Seilbahnstation Petzen

Unterort 52

9143 St. Michael ob Bleiburg, Österreich

ARCHITEKTUR

**Rudolf Gitschthaler**

BAUHERRSCHAFT

**Kärntner Bergbahnen und  
Bergstrassen AG**

TRAGWERKSPLANUNG

**Alois Aichholzer**

FERTIGSTELLUNG

**1993**

SAMMLUNG

**Architektur Haus Kärnten**

PUBLIKATIONSdatum

**1. März 2008**



© Gisela Erlacher



© Gisela Erlacher

## Seilbahnstation Petzen

### DATENBLATT

Architektur: Rudolf Gitschthaler  
Mitarbeit Architektur: Gerhard Dullnig (Projektleiter)  
Bauherrschaft: Kärntner Bergbahnen und Bergstrassen AG  
Tragwerksplanung: Alois Aichholzer  
Fotografie: Gisela Erlacher

Jochen Selge (Seilbahntechnik)

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 1993  
Fertigstellung: 1993

Bruttogeschossfläche: 1.071 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 972 m<sup>2</sup>  
Baukosten: 1.000.000,- EUR

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Günther Troy (Fa. Doppelmayr)

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Kärnten / Nova arhitektura na Koroskem, Hrsg.  
Architektur Haus Kärnten, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2005.